

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 23/2019 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Am Vorabend zur EU-Wahl im Mai 2019 tauchen in den etablierten Medien Ausschnitte aus einem vor zwei Jahren heimlich gedrehten Video auf. Darin gibt der österreichische FPÖ-Politiker Heinz-Christian Strache während seines Aufenthaltes auf Ibiza, in alkoholisiertem Zustand, peinliche und politisch unkorrekte Dinge von sich, für die er sich in einer Pressekonferenz in aller Form entschuldigte. Am 18.5.2019 trat Strache von seinem Vizekanzleramt zurück, wie auch der darin involvierte FPÖ-Klubobmann Johann Gudenus von seinen politischen Ämtern. Mittlerweile führte die Ibiza-Affäre auch zum Sturz des Bundeskanzlers Sebastian Kurz. Viele Aufklärer und Geheimdienstexperten, wie etwa der Chef des Schweizer Nachrichtendienstes, sehen hinter der Affäre eine Geheimdienstaktion. Das Schweizer Forschungs- und Informationsprojekt „Swiss Propaganda Research“, das geopolitische Propaganda in Schweizer und internationalen Medien untersucht, stuft die Affäre und die dadurch ausgelöste Regierungskrise in Österreich als geostrategischen Schachzug gegen eine Moskau-freundliche und EU-kritische Regierungspartei ein. Dazu auch als Warnung an andere Regierungen, die sich der NATO und der EU und damit auch der Neuen Weltordnung (NWO) gegenüber kritisch äußern und verhalten. Lesen Sie in dieser Ausgabe über die Hintergründe dieser Affäre und weshalb Kritik an der EU und der aktuellen Klimapolitik nicht unbegründet ist. [1]

Die Redaktion (brm.)

Geostrategischer Hintergrund der Ibiza-Affäre

rs. „Swiss Propaganda Research“ schreibt in seiner fortlaufend aktualisierten Übersicht und Analyse der geostrategischen und geheimdienstlichen Hintergründe der Ibiza-Affäre, dass mit Gudenus und Strache die beiden Hauptarchitekten der Achse Wien-Moskau beseitigt worden seien. Gudenus fädelt 2016 das Abkommen zwischen Straches FPÖ und Putins Partei Einiges Russland ein. Seit 2017 forderte Strache wiederholt den Austritt Österreichs aus der NATO-Partnerschaft sowie den Austritt Europas aus der NATO. Österreich solle sich „voll und ganz“ auf seine „Neutralität und Vermittlerrolle in der Welt“ konzentrieren.

„Integrity Initiative“ gegen Russland-freundliche Politik

mb. Laut „Swiss Propaganda Research“ ist die britische „Integrity Initiative“ auch in die Ibiza-Affäre involviert. Die „Integrity Initiative“ betreibt gemäß veröffentlichten Originaldokumenten ein internationales, verdecktes Netzwerk aus Geheimdienstlern, Militäroffizieren, Politikern, Journalisten und Akademikern, das umfangreiche anti-russische Medienkampagnen koordiniert. Finanziert wird die Initiative hauptsächlich vom britischen und amerikanischen Außenministerium sowie der NATO, punktuell aber auch von

Ganz grundsätzlich sei es seine (Straches) Überzeugung, dass Österreich überhaupt keinem Militärbündnis angehören sollte – weder der NATO, noch einem allfälligen EU-Bündnis. FPÖ-Spitzenkandidat Vilimsky, der sich 2014 noch gegen die Russlandsanktionen aussprach, kündigte nun nach der Ibiza-Affäre an, das 2016 vereinbarte Kooperationsabkommen zwischen der FPÖ und Einiges Russland auslaufen zu lassen. Er betonte, keine „Verstrickungen nach Russland“ zu haben, und verwies auf seine guten Kontakte zum Pentagon. Nun wird diesbezüglich vom „Ende der ‚russischen‘ Fraktion in der FPÖ“ gesprochen. [2]

Facebook und deutschen Unternehmen. Die „Integrity Initiative“ versuchte bereits in mehreren Ländern, die Wahl von russlandfreundlichen Politikern und Spitzenbeamten zu verhindern oder zu Fall zu bringen. Für die Schweiz ist dafür sogar als konkretes Zieldatum der Oktober 2019 angegeben – das Datum der Eidgenössischen Wahlen. Könnte das ein Mitgrund dafür sein, dass in der Schweiz, die EU-kritische SVP (Schweizerische Volkspartei), seit Jahr und Tag, mit einer regelrechten Medienhetze zu kämpfen hat? [3]

„Die EU ist – wie sie bereits vor über 20 Jahren durch ihren Kriegseinsatz in Jugoslawien gezeigt hat – weder das viel gepriesene ‚Friedensprojekt‘, noch ist sie eine Vertretung der Interessen der arbeitenden europäischen Bevölkerung. Sie ist ein Instrument, mit der die internationale Finanzelite ihre Herrschaft über Europa ausübt.“

Ernst Wolff, deutscher Finanzexperte und Bestsellerautor

Quellen: [1] www.kla.tv/14329 | www.swprs.org/ibiza-zusammenfassung/ [2] <https://swprs.org/ibiza-zusammenfassung/> | www.oe24.at/oesterreich/politik/euwahl2019/Elfantenrunde-Ibiza-ist-fuer-Politik-tragisch/38178765 [3] <https://swprs.org/ibiza-zusammenfassung/> | www.swprs.org/die-integrity-initiative/ | <https://www.nachdenkseiten.de/?p=48278> [4] www.kla.tv/14334 | www.kenfj.de/tagesdosis-15-4-2019-europawahlen-2019-ein-weiteres-spektakel-zur-taeschung-der-oeffentlichkeit-podcast/

EU-Wahl 2019: Spektakel zur Täuschung der Öffentlichkeit

hm./mb. Vom 23. – 26.5.2019 fanden in den 28 EU-Mitgliedstaaten die Wahlen für das EU-Parlament statt. In einem Beitrag vom 15.4.2019 beleuchtet der deutsche Finanzexperte und Bestsellerautor Ernst Wolff die EU-Parlamentswahlen kritisch: „[...] Wer an der Wahl teilnimmt – ob als Kandidat oder als Stimmberechtigter – der unterstützt nichts anderes als ein höchst aufwändig inszeniertes Spektakel zur Täuschung der Öffentlichkeit. Die Zukunft Europas wird nämlich nicht in Straßburg entschieden, sondern in Frankfurt und London, und zwar in den Vorstandstagen von Großbanken, Hedgefonds und EZB. Das EU-Parlament ist nichts als eine Art Puppentheater für austauschbare politische Marionetten, deren Hauptaufgabe darin besteht, die europäische Öffentlichkeit durch abgekartete Schaukämpfe von den entscheidenden Akteuren und den tatsächlichen Schauplätzen des Geschehens abzulenken. Das Demokratieverständnis der EU zeigt sich unter anderem darin, dass die Stimmabgabe der Wahlberechtigten weder auf die Zusammensetzung der höchsten Institution der EU, der EU-Kommission, noch auf die Ernennung des Chefs der wichtigsten EU-Bank, der EZB, einen direkten Einfluss hat, da die Bürokraten in diesen Spitzenpositionen nicht gewählt, sondern von den Regierungen der Mitgliedsländer ernannt und vom EU-Parlament nur bestätigt werden.“ [4]

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Die Europalüge der EU und der etablierten Medien!

Dem kritischen Aufklärungsportal „uncut-news.ch“ wurde von einem Leser folgende nachdenkenswertes Überlegungen zugesandt: „Europa (47 Länder) ist nicht gleich EU (28 Länder)! Das bewusste Vertauschen des Begriffs ‚EU‘ durch ‚Europa‘ ist eine Manipulations- und Propagandamethode der EU und der Mainstream-Medien inklusive Wikipedia. Es ist nichts anderes als eine bewusste Täuschung, also ein Betrug!“

Lüge	Wahrheit
Europawahl	EU-Wahl
Europaparlament	EU-Parlament
Europapolitik	EU-Politik
Europ. Gerichtshof (EuGH))	EU-Gerichtshof
Europ. Zentralbank (EZB)	EU-Zentralbank etc.

- Ziele der EU-Diktatur:
- Sich größer und mächtiger darzustellen als man ist
 - Den unbeliebten Begriff der EU durch Europa ersetzen (Ablenkung)
 - Den Menschen die Lüge einhämmern, dass man doch nicht gegen einen Kontinent (Europa) sein kann [5]

Rahmenabkommen CH-EU – ein Knechtschaftsvertrag

Das zur Unterschrift vorliegende Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU beinhaltet eine automatische Anpassung der bereits bestehenden bilateralen (zweiseitigen) Marktzugangsabkommen sowie einen Streitschlichtungsmechanismus. Kritiker des Rahmenabkommens sehen darin aber das Ende der direkten Demokratie der Schweiz und die Besiegelung einer EU-Knechtschaft. Offensichtlich nicht ohne Grund: Ende Januar 2019 hat die Wirtschaftskommission des Nationalrats zwei Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Sie sollen den Ermessensspielraum aufzeigen, den ein Schiedsgericht in einem Streit-

beilegungsverfahren zwischen der EU und der Schweiz hat. Eines der Gutachten verfasste der ehemalige Präsident des EFTA*-Gerichtshofes, Prof. Dr. Carl Baudenbacher. Er kommt darin zum Schluss, dass wegen der starken Stellung des EU-Gerichtshofes (EuGH) von einer Verknechtung gesprochen werden muss. Das von den Befürwortern des Abkommens gepriesene Schiedsgericht hat laut Baudenbacher keinen Entscheidungsspielraum. Die Schweiz würde sich mit der Unterzeichnung des Rahmenabkommens dem EU-Gerichtshof unterwerfen. [6]

*Europäische Freihandelsvereinigung

„Klimarettung“ durch Absaugen des CO₂ aus der Atmosphäre!?

dd./mab. Was sich wie ein Scherz anhört, ist bitterer Ernst: Das Kohlendioxid (CO₂) soll aus der Atmosphäre gesaugt und in den Untergrund verbannt werden. So berichtete SRF in einem Beitrag vom 9.5.2019. Der Weltklimarat (IPCC) habe ab 2050 folgendes Szenario bereits fest geplant: Treibhausgase müssen aus der Atmosphäre gesaugt und dann in mehreren Kilometern Tiefe gebunkert werden – etwa in einem leeren Gasfeld oder in ei-

ner porösen Gesteinsschicht mit Salzwasser. Deshalb suche man „sichere Orte“ für das CO₂. So wollen derzeit Forscher im Felslabor Mont Terri bei Saint-Ursanne im Schweizer Jura herausfinden, ob und wie CO₂ sicher im Untergrund in der Schweiz gespeichert werden könnte. Norwegen pumpe schon länger CO₂ in leere Gas- und Ölfelder unter dem Meeresboden. Die Verbannung des CO₂ aus der Atmosphäre ist laut SRF deswegen nötig,

weil sich immer mehr Wissenschaftler einig seien, dass sich der Klimawandel allein durch die Reduzierung der CO₂-Emissionen nicht mehr stoppen ließe. Doch sind sich die Wissenschaftler wirklich so einig? Wurde doch in den USA bereits 1999 eine von 31.487 Wissenschaftlern unterzeichnete Petition herausgegeben, welche die „menschengemachte“ globale Erwärmung als „Täuschung und Wissenschaftslüge“ bezeichnete. [7]

Die Petition „Freispruch für CO₂“ fordert die Streichung von CO₂ aus allen Gesetzen und kann über die Webadresse www.freispruch-co2.ch unterzeichnet werden.

Zuerst ändert die Temperatur, dann die CO₂-Konzentration

el. Bereits im Mai 2009 hat der Diplom-Meteorologe Klaus-Eckart Puls im Artikel „Freispruch für CO₂?“ geschrieben, dass immer mehr Wissenschaftler die Klimaschädlichkeit des CO₂ anzweifeln: [...] In der Öffentlichkeit wird suggeriert: „Erst steigt CO₂, dann folgt einem CO₂-

Anstieg zwangsläufig ein Temperaturanstieg, also – je mehr CO₂, je wärmer wird es ...“. Professor Ian Clark von der Universität Ottawa widerspricht dieser Behauptung ebenfalls: „Wir können nicht behaupten, dass das CO₂ das Klima bestimmt, denn das hat es in der Vergangen-

heit nachweislich zu keiner Zeit getan. Eiskernbohrungen zeigen eindeutig: Erst ändert sich die Temperatur, die CO₂-Konzentration folgt im Abstand von etwa 600 bis 800 Jahren nach. Der Weltklimarat (IPCC) vertauscht demzufolge Ursache und Wirkung. [...]“ [8]

„Es ist eine Illusion zu glauben, man könne durch das Drehen an ein paar CO₂-Stellschrauben irgendein Wunschlima erzielen. Und – diese Illusion kostet die Bürger Milliarden.“
Klaus Eckart Puls, Diplom-Meteorologe

Schlusspunkt •
Um noch einmal auf die Ibiza-Affäre zurückzukommen, bleibt die Frage offen, ob das geschickt gegen Heinz-Christian Strache verwendete Filmmaterial einen Ausnahmefall darstellt oder ob das gezielt in eine Falle Locken und heimliche Drehen von Videos tatsächlich Methode ist. Sei es, um unliebsame Politiker termingerechtmäßig medial zu „killen“, wie aktuell Strache, oder als Druckmittel, um Politiker gefügig zu machen. Das würde jedenfalls das oftmals auffällige Verhalten so manches Politikers erklären, insbesondere das Schweigen oder Zustimmung zu offensichtlichem Unrecht oder Unsinn. Falls Ihnen fundierte Recherchen oder Hinweise auf diese offene Frage vorliegen, danken wir Ihnen für eine Zusendung!
Die Redaktion (brm./hm.)

Quellen: [5] Originalauszug www.uncut-news.ch/2019/05/22/schicksalswahl-fuer-die-eu-anfang-vom-ende-der-eu-europawahlen-2019/ [6] www.kla.tv/14041 | www.eu-no.ch/gutachten-bestaetigt-rahmenvertrag-ist-ein-knechtschaftsvertrag/ [7] www.kla.tv/14300 | www.srf.ch/kultur/wissen/wohin-mit-dem-co2-raus-aus-der-atmosphaere-rein-in-den-untergrund [8] www.kla.tv/14300 | www.laufpass.com/ausgaben/PDF/laufpass_0209_web.pdf

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 7.6.19

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein